

Themenspektrums auch auf ethnologische Bereiche im Nicht-minderheitensektor.

Die Tagungsteilnehmer sprachen sich zugleich für eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge aus.

Weitere Nachfragen und Informationen bei: G. Bittner, Klosterwisch 8A, 2 Hamburg 67 oder Dr. T. Heberer, Weizenfurt 20, 282 Bremen 70.

Thomas Heberer, Bremen

Summer University in Österreich

Vom 24. Juni bis 21. Juli 1984 veranstaltete das Ludwig Boltzmann-Institut für China- und Südostasienforschung in Zusammenarbeit mit der State University of New York (Oneonta) ein China-Seminar, das hauptsächlich von Studenten aus dem Staat New York, aber auch von österreichischen Teilnehmern besucht wurde, und das zeitlich in zwei Abschnitte zerfiel. Der erste Teil fand auf der Frauenalp in Murau/Steiermark statt (24.6.-8.7.) und der zweite Teil in Wien (8.7. - 21.7.1984).

Das Programm und die Namen der Lektoren lassen sich aus der nachfolgenden Liste entnehmen:

Prof. Chan Wing-ming:

- Ancient Chinese Philosophy
- Modern Chinese Literature with special emphasis on Lu Xun

Prof. Chin Wen-Han:

- Pre-Revolutionary Chinese History

Prof. Jerome Ch'en and Prof. Günther Hamann:

- China and the West

Dr. habil. Gerd Kaminski:

- China and International Law

Dr. Erhard Louven:

- China's Foreign Trade and Investment Problems

Prof. Lawrence Schneider:

- Approaches to Chinese History: Chinese and Western Methodologies
- The 20th Century Chinese Revolution

Prof. Harry Sichrovsky and Dr. Oskar Weggel:

- Management of Chinese Society and Selected Problems of Chinese Security

Guest Lectures

Prof. Walter Dostal:

- China and the Old Civilizations: Anthropological Remarks

Prof. Peter Joachim Opitz:

- Concepts of History in Ancient China: The Birth of History

Dr. habil Wolfgang Ruppert:

- History of Chinese Science and Technology

Prof. Qu Ge:

- Chinese and European Aesthetics: a Comparison

Prof. Byron Wen:

- Post-Mao Chinese Foreign Policy

Die Vorlesungen erfolgten auf Englisch. Jede Vorlesungsreihe wurde mit einer Prüfung abgeschlossen. Nach einer Abmachung zwischen der State University of New York und dem Wiener Boltzmann-Institut wird der erfolgreiche Abschluß des Kurses den Teilnehmern auf das Universitätsstudium angerechnet.

Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen von Dr. Gerd Kaminski, dem Leiter des Boltzmann-Instituts, und seiner Mitarbeiterin, Frau Else Unterrieder. Das Vorlesungsprogramm war von zahlreichen Empfängen und Veranstaltungen mit lokaler Atmosphäre umrahmt. Besonders eindrucksvoll war die Tagungsstätte in der nahe Schloß Schönbrunn gelegenen Gloriettegasse - ein Gebäude, dessen Interieur und Gartengestaltung ganz im Jugendstil gehalten war.

Die österreichische Summer University fand zum erstenmal im Sommer 1983 statt und soll, wenn es nach den Plänen des Boltzmann-Instituts geht, zu einer festen Institution werden.

Dr. Kaminski stellte mit Bedauern fest, daß an den Veranstaltungen kein einziger deutscher Student teilnahm. Dies mag einmal daran gelegen haben, daß die Vorlesungen in Englisch stattfanden, hat aber vermutlich vor allem seinen Grund darin, daß deutsche Universitäten - anders als die New York State University - die österreichische Veranstaltung nicht als integrierenden Bestandteil ihres Vorlesungsbetriebs anerkennen.

Oskar Weggel, Hamburg